Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 145

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 145 XIX. Jahrgang. Bern, Montag, 22. April. 1901 Berne, Lundi, 22 avril. XIXme année. № 145
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Nouvelles monnaies italiennes. — Eidgenössisches Versicherungsamt. — Bureau fédéral des assurances. — Décisions sur l'application du tarif prises par le Département des Douanes dans les mois de janvier à mars 1901. — Geschäftslage in Japan. — Cirkulation fremder Münzen. — Progrès économiques des Etats-Unis. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

Wir verzeigen hiermit folgende Aenderungen in den kantonalen Rechtsdomizilen:

a. Transport-Versicherung.

Für den **Kanton Schaffhausen:** Bei Herrn **H. Schnezler,** anstatt wie bisher bei Herrn «G.» Schnezler in Schaffhausen.
Für den **Kanton St. Gallen:** Das Rechtsdomizil bei Herrn J. Hunziker-Jordy in St. Gallen ist erloschen.

b. Unfall- und Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- und Glas-Versicherung.

Für den **Kanton Schaffhausen:** Bei Herrn **„H." Schnezler** in Schaffhausen.
Für den **Kt. St. Gallen:** Bei Herrn **Oscar Müller,** anstatt wie bisher bei Herrn J. Hunziker-Jordy in St. Gallen.
Für den **Kanton Glarus:** Bei Herrn **H. Aebli-Lienhard** in Ennenda, anstatt wie bisher bei Herrn Barth. Grob in Glarus.
Für den **Kanton Solothurn:** Bei Herrn **Leo Burkhart,** anstatt wie bisher bei Herrn Dr. Robert Marti in Solothurn.
Für den **Kanton Bern:** Bei Herrn **C. Bürki-Rey,** anstatt wie bisher bei Herrn Fritz Binder in Bern.

Basel, den 18. April 1901.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft.
(D. 38) Der Direktor: **R. Panten.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

An Stelle des verstorbenen Herrn G. Schnezler wurde Herr **O. Türler** in Schaffhausen zum Domizilträger unserer Anstalt für den **Kanton Schaffhausen** ernannt. (D. 39)

Basel, den 17. April 1901.

Namens der Lebensversicherungsbank für Deutschland:
Wilh. Bufleb,
Generalbevollmächtigter für die Schweiz.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 12. April. Der Inhaber der Firma **Maurice Schaerer** in Bern (S. H. A. B. 1893, pag. 729, und 1899, pag. 1148) widerruft die an Alfred Bork erteilte Prokura infolge Austritts des letztern aus dem Geschäft.

18. April. Die Firma **Wwe Marbach** in Bern (S. H. A. B. Nr. 140 vom 6. März 1898, pag. 577) erteilt Prokura an den Sohn der Firmainhaberin, Hermann Marbach, von Oberwichtrach, in Bern.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 17. April. Inhaber der Firma **Emile Lang** in Basel ist Emile Gustave Lang, von Paris, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Inspektion der Compagnie générale Transatlantique in Paris. Geschäftslokal: Nauenstrasse 12.

17. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Mannheim-Rheinauer Transport Gesellschaft** in Mannheim hat ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 348 vom 22. Dezember 1898, pag. 1448) durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 15. Januar 1901 aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.

18. April. Die Firma **Ed. A. Voigt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 29 vom 26. Januar 1900, pag. 117) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Droguerie en détail, und hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Freiestrasse Nr. 91.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Berichtigung. Die Inhaberin der Firma **B. Breveglieri** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 4. April 1901, II. Bl., pag. 493) heisst Barbara Breveglieri und nicht, wie infolge Druckfehlers publiziert wurde, Barbona Breveglieri; der Bürgerort derselben, sowie auch derjenige des Ehemannes, Ercole Breveglieri, ist Ravarino, Provinz Modena (Italien).

1901. 18. April. Johann Weibel und Emil Weibel, beide von Jonschwil, in Schwarzenbach, haben unter der Firma **Gebrüder Weibel, Baugeschäft,** in Schwarzenbach, Gemeinde Jonschwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1900 ihren Anfang nahm. Baugeschäft mit Sägerei.

18. April. Folgende zwei Eintragungen erfolgen auf Grund der Verfügung des kantonalen Handelsregisterführers gemäss Art. 26, Al. 2, der Verordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Albert Brändle z. Traube** in Kappel ist Albert Brändle, von Mosnang, in Kappel. Gasthaus und Bäckerei. Zur Traube.

Inhaber der Firma **Franz Heggli** in Ganterswil ist Franz Heggli, von Müswangen (Luzern), in Ganterswil. Spezerei-, Tuch- und Geschirrhandlung.

18. April. Inhaber der Firma **J. J. Pfändler z. Sternen** in Ganterswil ist Johann Jacob Pfändler, von Mogelsberg, in Ganterswil. Wirtschaft und Sensenhandel. Vertreter der Vereinigten Ziegelfabriken Thayngen und Hofen.

18. April. Inhaber der Firma **August Weibel** in Ganterswil ist August Weibel, von Jonschwil, in Ganterswil. Bäckerei und Spezereibandlung.

18. April. Fritz Anderegg, Paul Huber, beide von und in Wattwil, Georg Grob, von Obstalden, in Wattwil, und Johann Jacob Roth, von Ebnat, in Kappel, haben unter der Firma **Paul Huber & Cie. Ziegelei Ulisbach,** in Wattwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. Februar 1901 ihren Anfang nahm. Ankauf und Betrieb der Ziegelei Ulisbach. Die Firma erteilt Prokura an Robert Messmer, von Thal, in Wattwil. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen nur Paul Huber und der Prokurist Robert Messmer.

18. April. Inhaber der Firma **Bernhard Biedermann** in St. Gallen ist Bernhard Biedermann, von Gailingen (Baden), in St. Gallen. Ein- und Verkauf von Stickereien. Katharinengasse 2, II.

18. April. Inhaber der Firma **Berthold Biedermann** in St. Gallen ist Berthold Biedermann, von Gailingen (Baden), in St. Gallen. Ein- und Verkauf von Stickereien. Kugelgasse 8.

18. April. Unter der Firma **Trinkwasserversorgung Buchsteig** hat sich, mit Sitz und Gerichtsstand in Thal, eine Genossenschaft gebildet nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes, welche den Zweck hat, die Buchsteig mit Trinkwasser zu versorgen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 24. März 1901 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt in die Genossenschaft wird erworben durch die Unterzeichnung der Statuten. Die Verbindlichkeiten der Genossenschafter bestehen in dem zu entrichtenden Wasserzins. Sollte dieser nicht genügen, so kann jeder Genossenschafter zur Bezahlung eines besondern, durch die Generalversammlung zu bestimmenden Beitrages angehalten werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Verkauf der Liegenschaft und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur nach vorausgegangener vierwöchentlicher Kündigung, je auf den 31. Dezember als Schluss des Rechnungsjahres erfolgen. Mitglieder, welche den Interessen der Genossenschaft entgegenarbeiten, können durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder derselben persönlich und solidarisch mit ihrem Eigentum. Ein sich ergebender Gewinn ist nach Abzug sämtlicher Verbindlichkeiten der Genossenschaft, Betriebs-, Unterhaltungs- und Verwaltungskosten zur Gründung und Aeuffnung eines zur Unterhaltung und Erweiterung der Anlage bestimmten Reservefonds zu verwenden. Hat dieser eine gewisse Höhe erreicht, so steht es der Generalversammlung frei, anderweitig darüber zu verfügen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und die Kommission. Die Kommission besteht aus drei Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit einem der beiden andern Mitglieder. Präsident und Kassier und Aktuar ist Jean Kütt, von Fürth (Bayern), in Thal, die beiden andern Mitglieder sind: Heinrich Gasser und Jacob Heller, beide von und in Thal.

18. April. Am 10. März 1901 hat die Generalversammlung des **Consumverein Rheineck und Umgebung** mit Sitz in Rheineck (S. H. A. B. vom 15. November 1890, pag. 804), an Stelle des zurückgetretenen Johann Keller, zur Ebne in Walzenhausen, Johann August Künzler, Sohn, Fabrikant, von und in Platz-Walzenhausen, als Mitglied der Verwaltung gewählt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1901. 18. April. Die Firma **W. Binder, z. Sternen,** in Zofingen (S. H. A. B. 1891, pag. 62) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

18. April. Inhaber der Firma **W. Binder, z. Sternen,** in Zofingen ist Wilhelm Binder, von Strengelbach, in Zofingen. Natur des Geschäftes: Hotel Sternen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1901. 18 aprile. Proprietario della ditta individuale **F. Werner,** in Ravecchia, è Federico Werner, di Giacomo, di Löhningen (Sciaffusa), domiciliato in Ravecchia. Genere di commercio: Stabilimento d'orticultura, frutticoltura e fioricoltura (Handelsgärtnerei), in Ravecchia-Bellinzona.

Ufficio di Biasca.

26 marzo. Inscrizione d'officio, come da decisione del dipartimento di giustizia del cantone Ticino, del 14 marzo 1901:

Anselmo Bignasca, da Sonvico, domiciliato a Lodrino, ed il suoi figli Pietro, Francesco e Maria, pure di Sonvico, e domiciliati a Lodrino, formano insieme una società in nome collettivo sotto la ragione **Anselmo Bignasca e figli,** con sede a Lodrino. Natura dell'impresa: Lavorazione e smercio del granito.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 13,291. — 16. April 1901, 6 Uhr p.

Schott & Gen., Fabrikanten,

Jena (Deutschland).

Glasfabrikate.

Nr. 13,292. — 16. April 1901, 6 Uhr p.

Alphons Hörning, Produzent,

Bern (Schweiz).

Pflanzennährsalz.

Nr. 13,293. — 17. April 1901, 8 Uhr a.

Gysin & Cie, Kaufleute,

Basel (Schweiz).

Gummischuhe.

N° 13,294. — 18 avril 1901, 8 h. a.

Th. Muhlethaler, fabricant,

Nyon (Suisse).

Produits chimiques et de parfumerie.

LÉMAN

Nouvelles monnaies italiennes.

Par suite de l'avènement de Victor-Emanuel III au trône d'Italie, les monnaies de ce pays seront dorénavant frappés au moyen de nouveaux coins.

Attendu que, en vertu de l'art. 8 de la convention monétaire internationale, les états de l'union monétaire latine ont suspendu la frappe des écus de cinq francs; que l'importation en Suisse des monnaies divisionnaires italiennes d'argent est prohibée depuis que leur retrait a été effectué en 1894, et que le billon italien de nickel et de bronze n'a jamais eu cours légal en Suisse, le conseil fédéral n'a pas à se préoccuper de savoir quelle sera la nouvelle effigie de ces monnaies. Par contre, il est nécessaire que le public suisse sache quelle sera l'empreinte des nouvelles pièces d'or italiennes de dix et de vingt francs, parce que, à teneur de l'art. 2 de la convention monétaire précitée, ces pièces d'or sont reçues sans limitation de quantité dans toutes les caisses publiques des états de l'union monétaire latine. (V. 8³)

En conséquence, le conseil fédéral porte à la connaissance du public que les nouvelles monnaies d'or italiennes de dix et de vingt francs seront frappées comme suit: *Avers.* La tête du roi actuel, tournée à gauche, avec l'exergue «Vittorio-Emanuele III». *Revers.* L'aigle héraldique de Savoie, autour duquel on remarque: en haut, l'inscription «Regno d'Italia»; de chaque côté, le collier de l'ordre de l'Annonciade, et, en bas, l'indication de la valeur et du millésime avec la lettre R. entre deux étoiles, lettres servant à désigner la Monnaie de Rome.

Les monnaies italiennes ayant cours actuellement en Suisse, soit les monnaies d'or et les écus de cinq francs à l'effigie des précédents souverains de la maison de Savoie, continuent à avoir cours légal.

Berne, le 16 avril 1901.

Au nom du Conseil fédéral:
Chancellerie fédérale.

Eidgenössisches Versicherungsamt

Der Bericht des **eidg. Versicherungsamtes** für das Jahr 1899, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss giebt, wird Mitte Mai die Presse verlassen. (V. 6²)

Bei Bestellung vor dem 15. Mai wird die unterzeichnete Amtsstelle diesen Bericht gegen Nachnahme von **2 Franken** zustellen. Nachher ist die Schrift nur noch zu erhöhtem Preise im Buchhandel erhältlich.

Die noch vorrätigen Berichte von 1886, 1887 und 1888 werden zum ermässigten Preise von Fr. 1.50 erlassen.

Eidg. Versicherungsamt, Bern.

Bureau fédéral des assurances.

Le rapport du **Bureau fédéral des assurances** pour 1899 sur les entreprises privées en matière d'assurances autorisées en Suisse, paraîtra au mois de mai et contiendra, comme l'année dernière, des indications très détaillées sur la situation et l'activité de toutes les sociétés d'assurances soumises à la surveillance de la Confédération. (V. 7²)

En s'adressant jusqu'au 15 mai, au Bureau soussigné, ce rapport sera envoyé contre remboursement de **2 francs.** Passé ce délai, ce rapport ne se vendra plus que dans les librairies à un prix plus élevé.

Le solde des rapports pour 1886, 1887 et 1888 est offert au prix réduit de fr. 1.50 l'exemplaire.

Bureau fédéral des assurances, Berne.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle. — Douanes.

Décisions sur l'application du tarif prises par le Département des Douanes dans les mois de janvier à mars 1901.

Numéro du tarif 15. Taux de droit fr. 8. Aspirine; trional.

N° 241. Droit fr. 4. Mâts en fer ou acier pour supports de conducteurs électriques.

N° 498. Droit fr. 4. Tulle uni, mi-blanchi.

N° 502. Droit fr. 40. } Ajouter en parenthèse dans la décision *ad* 502/503 après: «tissus de coton, unis»: «(sauf
N° 503. Droit fr. 45. } le tulle uni, voir n° 498)»,

N° 530. Droit fr. 8. Tissus de lin, chanvre, jute, etc., en combinaison avec du papier d'une seule couleur, brut, goudronné ou verni, pour couverts et emballage.

N°s 570/571. Droit fr. 16. } Couvertures de soie ou mi-soie avec bords
N° 572. Droit fr. 40. } seulement surfilés.

N° 629. Droit fr. 175. Biffer dans la décision: «Couvertures de soie ou mi-soie, etc.», les mots: «à bords surfilés (Umwurf) ou».

N° 649. Droit fr. 20. Toits de tentes en toile à voile, même avec œillets, cordons, etc.

Verschiedenes. — Divers.

Geschäftslage in Japan. Laut zuverlässigen Berichten hat sich die schon anfangs dieses Jahres als unsicher geschilderte Geschäftslage in Japan bis heute derart verschlechtert, dass unsern Exporteuren nicht dringend genug empfohlen werden kann, mit Japan nur unter Beobachtung allergrösster Vorsicht zu verkehren und namentlich bei Gewährung von Krediten auf der Hut zu sein.

Sowohl in den öffentlichen Kassen wie beim Handelsstande herrscht allgemein Geldmangel. Die japanischen Kaufleute, welche durch die niedergelassenen fremden Geschäftshäuser Waren in enormen Werten bestellt haben, nehmen die Güter einfach nicht an. In jüngster Zeit haben in Tokio und in der Provinz 12 Banken ihre Zahlungen eingestellt; eine grössere Anzahl teilweise bedeutender japanischer Firmen hat Konkurs angemeldet und nun sind auch diverse europäische Häuser, denen wohl noch andere folgen werden, der Krisis zum Opfer gefallen.

Es ist gegenwärtig nicht abzusehen, wohin diese, bis jetzt noch nie gesehene Krisis führen wird, und die Aussichten sind zur Zeit die denkbar schlechtesten, wenn in Ostasien politisch nicht bald wieder Ruhe eintritt.

Cirkulation fremder Münzen. Das eidg. Finanzdepartement hat unterm 14./16. Mai an sämtliche Regierungen der Kantone an der Nordgrenze unseres Landes ein Kreisschreiben gerichtet, in welchem dieselben eingeladen wurden, dem Eindringen und der Cirkulation deutscher Münzen auf ihrem Gebiete ihre Aufmerksamkeit zu schenken und dem genannten Departement das Ergebnis ihrer Beobachtungen mit Vorschlägen zur Abstellung von allfällig konstatierten Uebelständen zukommen zu lassen.

Die Antworten lauteten sehr verschieden. In den einen Berichten wurde gesagt, dass in der That längs der deutschen Grenze der Umlauf deutschen Geldes stetig zunehme und dass der Handels- und Gewerbestand, und namentlich auch die kleinen Leute, dadurch zu Schaden kämen. Die Behörden anderer Kantone dagegen behaupteten, es sei das Vorhandensein des deutschen Geldes eine Folge des grenznachbarlichen Verkehrs, es stebe damit durchaus nicht so schlimm, wie vielerorts angenommen werde das Publikum wisse das fremde Geld meist wieder ohne Verlust abzusetzen und bedürfe keiner weitern Aufklärung. Bemerkenswert aber war, dass selbst diejenigen Amtsstellen, welche auf gewisse Missbräuche hinwiesen, nicht im Falle waren, positive und brauchbare Vorschläge zur Abhülfe zu machen.

Es ist bei dieser Gelegenheit auch untersucht worden, ob die in Kraft bestehenden eidgenössischen Gesetzesbestimmungen überhaupt ein Einschreiten gestatten würden, und dabei folgendes festgestellt worden:

Art. 8, Alinea 1, des Bundesgesetzes über das eidgenössische Münzwesen vom 7. Mai 1850 lautet:

«Niemand ist gehalten, andere Münzen anzunehmen, mit Ausnahme solcher Silbersorten, die in genauer Uebereinstimmung mit dem durch das gegenwärtige Gesetz aufgestellten Münzsystem geprägt und, nach vorheriger Untersuchung, von dem Bundesrate als diesen Bestimmungen entsprechende Zahlungsmittel anerkannt sind.

Alinea 3 des nämlichen Artikels schreibt ferner vor:

«Verträge, die nach Inkrafttretung dieses Gesetzes in bestimmten fremden Münzsorten oder Währungen abgeschlossen worden, sind ihrem Wortlaut nach zu halten. Jedoch dürfen Lohnverträge nur auf den gesetzlichen Münzfuss abgeschlossen und Löhnungen nur in gesetzlichen Münzsorten ausbezahlt werden.»

Diese letztere Bestimmung ist durch Art. 10, Alinea 1, des eidgenössischen Fabrikgesetzes bestätigt und erweitert worden:

«Die Fabrikbesitzer sind verpflichtet, die Arbeiter spätestens alle zwei Wochen in bar in gesetzlichen Münzsorten in der Fabrik selbst auszuzahlen.»

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Fabrikgesetzes sind nach Art. 19 des nämlichen Gesetzes, abgesehen von den civilrechtlichen Folgen, mit Bussen von 5 bis 500 Franken und im Wiederholungsfalle ausser angemessenen Geldbussen durch Gefängnis bis auf 3 Monate zu bestrafen.

Art. 7, letztes Alinea, des Reglements vom 10. März 1869 über die Cirkulation und den Austausch der Silberscheidemünzen, der Nickel- und Kupfermünzen, bestimmt:

«Fremde Nickel- und Kupfermünzen sind vom Verkehr in der Schweiz ausgeschlossen.»

Art. 1 des Bundesgesetzes vom 22. Dezember 1870 betreffend Abänderung des Münzgesetzes von 1850 untersagt in Alinea 1 den öffentlichen Kassen der Eidgenossenschaft, andere als gesetzliche Münzsorten an Zahlungsstatt anzunehmen.

Es fällt auch in Betracht Art. 97 dos schweizerischen Obligationenrechts:

«Geldschulden sind in der Landesmünze zu bezahlen.

Ist in dem Vertrage eine Münzsorte bestimmt, welche am Zahlungsorte keinen Umlauf hat, so kann die geschuldete Summe nach ihrem Werte zur Verfallzeit in der Landesmünze bezahlt werden, sofern nicht durch den Gebrauch des Wortes «effektiv» odor eines ähnlichen Zusatzes die wortgetreue Erfüllnng des Vertrages ausbedungen ist.»

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass, nachdem Italien gemäss dem internationalen Uebereinkommen vom 15. November 1893 seine Silberscheidemünzen aus den übrigen Ländern der Münzunion zurückgezogen hatte, der Bundesrat, von der ihm von den eidgenössischen Räten erteilten Autorisation Gebrauch machend, unterm 21. Februar 1899 die Einfuhr dieser Münzen bei Strafe der Konfiskation verbot.

Aus dieser Aufstellung geht hervor, dass niemand gehalten ist, fremde Münzen anzunehmen (die Silber- und Goldmünzen der Staaten, welche der lateinischen Münzunion angehören, sind nicht als fremde Münzen in diesem Sinne anzusehen), dass Lohnauszahlungen in fremdem Gelde an Fabrikarbeiter nach Massgabe des Fabrikgesetzes geahndet werden können, dass die Einfuhr der italienischen Silberscheidemünzen verboten ist und die fremden Nickel- und Kupfermünzen vom Verkehr ausgeschlossen sind, dass es aber der Gesetzgeber unterlassen hat, von Bundes wegen Strafbestimmungen aufzustellen, und somit der Bund strafrechtlich nicht einschreiten kann. Nach dem obcitierten Artikel des Obligationenrechts ist es ja sogar zulässig, die Erfüllung eines Vertrages in fremder Münze zu verlangen, wenn dies ausdrücklich ausbedungen ist. Der Bund ist Inhaber des Münzregals, er kann aber gegen Uebertretungen desselben nicht einschreiten. Es wird angezeigt sein, bei der Beratung des schweizerischen Strafgesetzbuches oder bei einer allfälligen Revision des Münzgesetzes Bestimmungen zum Schutze der einheimischen Cirkulation aufzustellen; aber einstweilen besitzt der Bund kein Rechtsmittel, um der missbräuchlichen Einfuhr fremden Goldes entgegenzutreten, mit Ausnahme der italienischen Silberscheidemünzen.

Es kann übrigens Zeiten geben, wo der Mangel an gesetzlichen Münzen die Einfuhr fremden Geldes wünschbar erscheinen lässt. Dieser Fall ist im oberwähnten Bundesgesetze vom 22. Dezember 1876 vorgesehen, welches in Art. 1, Alinea 2, bestimmt:

«In ausserordentlichen Zeiten jedoch und wenn Mangel an gesetzlichen Münzen eintreten sollte, behält sich die Bundesversammlung vor, für Münzen, die in anderer Währung geprägt sind, eine ihrem Gehalte entsprechende Wertung aufzustellen. Diese Wertung ist sodann für alle öffentlichen und Privatkassen verbindlich, und die so gewerteten Münzen sind den gesetzlichen Münzen gleichgestellt, solange die Tarificrung dauert.»

In Ausführung dieses Gesetzesartikels hat denn auch die Bundesversammlung im Jahre 1887, als die allgemeine politische Lage in Europa eine gespannte zu sein schien, eine Anzahl fremder Goldmünzen tarifiert, wie sie es schon anlässlich des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870 für die englischen Goldmünzen und amerikanischen Dollars gethan hatte.

Bei diesem Stande der Bundesgesetzgebung in Münzsachen, angesichts der sich widersprechenden Antworten der angefragten Kantonsbehörden und in Anbetracht, dass keine dieser letztern in der Lage war, Vorschläge zur Abhülfe zu machen, verzichtete der Bundesrat darauf, dermalen gegen die Cirkulation fremder und speciell deutscher Münzen in der Schweiz einzuschreiten, es den betreffenden Kantonsregierungen überlassend, auf ihrem Gebiet nötigenfalls Vorkehren zu treffen.

* * *

Progrès économiques des Etats-Unis. Les immenses progrès réalisés par les Etats-Unis dans le domaine économique constituent assurément, écrit le *Moniteur des intérêts matériels*, l'un des phénomènes qui caractérisent le XIXe siècle. Ces progrès sont synthétisés d'une manière frappante dans un travail de statistique qui vient de paraître, *Statistical Abstract of United States*, et qui montre par des chiffres réellement éloquents le chemin parcouru depuis trente-deux ans.

Pendant ce laps de temps, la population a passé de 36,973,000 à 76,304,799 habitants, c'est-à-dire qu'elle a plus que doublé. Cet accroissement a naturellement favorisé considérablement le développement industriel et commercial du pays, qui se reflète dans les chiffres qu'on verra plus loin.

Une autre statistique se rapportant exclusivement à la population nous montre les Etats-Unis avec 3,929,000 habitants en 1790 et avec 5,303,483 habitants en 1800. On peut donc dire que cette nation, née en quelque sorte à la fin du XVIIIe siècle, a grandi pendant le XIXe au point d'occuper aujourd'hui parmi les peuples une des premières places par sa population, par sa puissance productive, par son industrie et son commerce et même par l'abondance de ses capitaux. Le baby est devenu géant.

Mais revenons à la période écoulée depuis 1868 et voyons quelques comparaisons basées non sur les chiffres généraux, mais sur les quotiens que donnent ces chiffres divisés par le nombre d'habitants, autrement dit sur la statistique par tête d'habitant.

Il y avait à la fin de 1900 dans ce pays doll. 30.66 par habitant, dont doll. 26.93 en circulation, le chiffre le plus élevé que l'on ait vu jusqu'ici et dépassant presque de 50 % celui de 1868.

La dette publique qui, il y a 32 ans, représentait doll. 67.10 par habitant, n'en représentait plus l'année dernière que doll. 14.52. La charge annuelle d'intérêts, comme conséquence de la réduction relative du principal et de l'amélioration du crédit national, s'est abaissée à 44 cents par tête, c'est-à-dire à la huitième partie de ce qu'elle était en 1868.

Le revenu net par habitant était de doll. 6.94 en 1899 et de doll. 7.[illegible] en 1900, ce dernier chiffre étant le plus fort constaté depuis 1882. Mais l'Américain est aussi en mesure de faire face à de plus larges dépenses, nécessaires d'ailleurs au développement du pays: à part celles de 1899, les dépenses de 1900 sont les plus élevées que l'on ait vues depuis 1874, mais elles n'ont cependant pas dépassé doll. 6.93 par tête.

La valeur des produits américains exportés en 1900 correspond à doll. 17.96 par habitant; ce chiffre est le plus élevé qui ait été atteint jusqu'à ce jour; il vaut deux fois et demie celui de 1868. Les articles manufacturés entrent pour 31.65 % dans les exportations et les produits agricoles pour 60.98 %; mais, tandis que la proportion de ces deux derniers est la plus faible constatée depuis 32 ans, celle des premiers est la plus forte qui ait été enregistrée jusqu'à ce jour. C'est là une preuve des progrès réalisés par l'industrie manufacturière.

Le charbon américain, dont la vente à l'étranger a été encouragée par les hauts prix en vigueur en Europe, figure pour 3.29 % dans les exportations de 1900, contre 2.02 % en 1899 et 0.8 % en 1877.

Les statistiques relatives à la consommation donnent une idée du bien-être que sont à même de se payer les Américains: ils consomment en moyenne chacun 22.57 livres de coton, 4.74 bushels de froment, 24.44 bushels de maïs, 65.2 livres de sucre, 9.81 livres de café, 1.09 livres de thé, 1.27 gallon de spiritueux, 16.01 gallons de bière.

Quelle conclusion faut-il tirer de ces chiffres? Aucune, si ce n'est que la vieille Europe doit obstinément tenir les yeux ouverts et méditer ce qui se passe de l'autre côté de l'Atlantique.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	11 avril. fr.	18 avril. fr.		11 avril. fr.	18 avril. fr.
Encaisse métall.	109,586,373	112,004,803	Circulat. de billets	588,581,040	586,953,470
Portefeuille .	471,225,588	480,956,964	Comptes-courants	58,968,611	70,270,944

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Gesellschaft für Holzstoffbereitung.

Die heutige Generalversammlung hat die Dividende für das Jahr 1900 auf

12 % = Fr. 60 per Prioritäts-Aktie

festgesetzt. Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Ablieferung des Coupons Nr. 3 vom 22. April an bei der

Eidgenössischen Bank A.-G. in **Basel.**
Schweizerischen Volksbank in **Basel.**
Herren **La Roche & Cie.** in **Basel.** (721)
» **C. Lüscher & Cie.** in **Basel.**
» **Gruner-Haller & Cie.** in **Bern.**

Basel, den 20. April 1901.

Die Direktion.

Compagnie du Chemin de fer funicul. Vevey-Chardonne-Pelerin.

Les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire** pour le **samedi, 4 mai 1901,** à **3 heures après-midi,** dans la grande salle du **Casino,** à **Vevey** (Rue de la Poste).

Ordre du jour:

1° Autorisation de contracter un emprunt pour payer diverses installations complémentaires.
2° Propositions individuelles.

L'établissement de la feuille de présence commencera à 2½ heures.

Les cartes de légitimation seront délivrées par le président sur présentation des actions jusqu'au 4 mai à midi. (722)

Vevey, le 20 avril 1901.

Le président: **Gust. Michel,** not. — *Le secrétaire:* **Morier.**

Privat-Heilanstalt „Friedheim"
in **Zihlschlacht** (Thurgau), nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von
Alkohol-, Morphium- und Nervenkranken,
die aus irgend einem Grunde **überwachungsbedürftig** sind
(1924) Besitzer u. Leiter: **Dr. Krayenbühl.**

Aktiengesellschaft
der Eisen- & Stahlwerke von Georg Fischer
in Schaffhausen.

In der am 15. April 1901 stattgefundenen Generalversammlung unserer Aktionäre wurde die

Dividende pro 1900 auf 7 %

festgesetzt, so dass der Coupon Nr. 5 mit **mit 1. Mai l. J.** für die
alten Aktien Nr. 1—3000 mit **Fr. 70**
und für die
neuen Aktien Nr. 3001—4500 mit **Fr. 35**
eingelöst wird bei der

Tit. Bank in Zürich,
Tit. Bank in Schaffhausen
und auf unserm Bureau. (723)

Schaffhausen, den 20. April 1901.

Der Verwaltungsrat.

WEGGIS Vierwaldstätter See.
Hôtel & Pension Bellevue
ist für die
Frühjahrssaison
eröffnet.
Prospekte und Tarif zu Diensten.
Höflichst empfiehlt sich
(478) ***Oscar Michel.***

Par suite de démission honorable du titulaire, la place de
Gérant de la Caisse d'Epargne du district de Courtelary
est mise au concours
avec entrée en fonctions au 1er **août 1901.** Les aspirants à ce poste sont invités à s'inscrire d'ici au **5 mai** prochain, chez le **président du conseil d'administration de cet établissement, M. Alb. Grether, notaire, à Courtelary,** qui renseignera. (673)

Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Cham.

Prospectus.

Ausgabe von 8000 neuen Aktien

zu 500 Franken,

mit Vorrecht der Subskription für die Herren Aktionäre.

Der Verwaltungsrat hat die Bedingungen für die von der Generalversammlung vom 13. April 1901 beschlossene Ausgabe von 8000 neuen Aktien zu Fr. 500 wie folgt festgesetzt:

1) Die Emission geschieht zum Nennwerte von Fr. 500.
2) Die Aktien datieren vom 1. Juli 1901, tragen die Nr. 40,001—48,000 und haben Dividendenberechtigung, beginnend mit der Dividende per 1. Mai 1902.
3) Die Einzahlung von Fr. 500. — per neue Aktie hat am 1. Juli 1901 zu erfolgen unter Rückgabe des Bezugsscheines und gegen Auslieferung des definitiven Aktientitels mit Coupons per 1. Mai 1902 und folgende.
4) Aktieninhaber, welche nicht rechtzeitig auf neue Aktien subskribieren oder die Einzahlung dafür nicht rechtzeitig leisten, können ihresZeichnungsrechtes, bezw. ihres Anrechtes aus der Subskription zu Gunsten der Gesellschaft verlustig erklärt werden. Der Verwaltungsrat hat die nicht subskribierten Aktien, sowie solche, auf denen die Einzahlung nicht rechtzeitig geleistet worden ist, nach dem 20. Juli 1901 auf offenem Markte zum Tageskurse zu verkaufen.
5) Je **fünf** alte Aktien geben Anrecht zur Subskription auf **eine** neue Aktie. Für jede so subskribierte Anzahl neuer Aktien wird ein übertragbarer Bezugsschein ausgehändigt. Es können nur Anrechte von 5 alten Nummern oder vom Vielfachen dieser Zahl geltend gemacht werden.
6) Inhaber von **weniger als fünf alten Aktien** oder **einer nach Division durch 5 bleibenden Restzahl haben die Nummern dieser Aktien auf dem Subskriptionsscheine an separater Stelle anzugeben.** Sie erhalten hierauf zur Erleichterung der Vereinigung von fünf alten Aktiennummern durch freien Kauf oder Verkauf des betreffenden Benutzungsrechtes unter den Aktionären selbst eine entsprechende Zahl Anteilscheine, von welchen je fünf zur Geltendmachung des Anrechtes auf eine neue Aktie dem Hauptbureau in Cham bis **längstens 25. Juni 1901** einzureichen sind.
7) Die Aktien erlangen erst Stimmrecht, nachdem sie volleinbezahlt und die definitiven Titel ausgegeben sind.
8) Die Subskriptionen, wozu die nötigen Formulare vom **22. April 1901 an** bei dem Bureau der Gesellschaft in Cham, bei der Schweiz. Kreditanstalt, der Zürcher Kantonalbank und dem Schweiz. Bankverein in Zürich, beim Schweiz. Bankverein in Basel, bei der Kantonalbank von Bern in Bern, bei der Bank in Luzern und bei der Bank in Schaffhausen bezogen werden können, müssen **direkt** an das Hauptbureau der Gesellschaft in **Cham** gesandt werden unter Angabe der Nummern der alten Aktien, für welche das Subskriptionsrecht ausgeübt wird, und unter Angabe der Adresse des Aktionärs. **Die Nummern der alten Aktien, sowie die vollständige Adresse des Aktionärs sind korrekt und möglichst deutlich zu notieren.**
9) **Die Subskription wird am 1. Mai 1901 eröffnet und am Abend des 10. Mai 1901 geschlossen.**
10) Sollten gleiche Nummern alter Aktien zur Geltendmachung des Subskriptionsrechtes angemeldet werden, so wird den betreffenden Subskribenten davon Mitteilung gemacht, damit der rechtmässige Besitzer sein Anrecht geltend machen kann.

Cham, 16. April 1901.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
H. E. Streuli.

(710)

Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel.

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 29. April 1901, nachmittags 2½ Uhr,
im Sekretariate der Gesellschaft, Marktgasse Nr. 26, Bern.

Traktanden:

1) Abnahme, bezw. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz pro 1900 und Beschlussfassung über das Ergebnis derselben, nebst vorheriger Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle.
2) Bestimmung der Entschädigung des Verwaltungsrates (§ 24 der Statuten).
3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
4) Wahl der Kontrollstelle pro 1901.

Acht Tage vor dieser Generalversammlung wird die Bilanz und die Rechnung über Gewinn- und Verlust samt dem Revisionsberichte zur Einsicht der Aktionäre auf dem Sekretariate in Bern aufgelegt.

Die tit. Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien wenigstens drei Tage vor dem Versammlungstage bei den Herren Marcuard & Cᵒ in Bern, bei der Eidgenössischen Bank in Zürich, sowie bei den Herren Dreyfus Söhne & Cᵒ in Basel zu deponieren.

Die Aktien sind mit einem zu unterzeichnenden Bordereau zu begleiten.

Nach der Generalversammlung können dieselben sofort wieder zurückerhoben werden. (658)

Bern, den 11. April 1901.

Der Verwaltungsrat.

Schulden- und Bürgschaftsruf.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über die jüngstbin verstorbene **Maria Elisabeth Künzli,** geb. Baltisberger, Inhaberin der Firma « Wᵛᵉ Künzli », Färberei, in **Zofingen,** den verbindlichen Schulden- und Bürgschaftsruf bewilligt.

Forderungs- und Bürgschaftsansprachen sind bis **11. Mai 1901** der **Gemeindeschreiberei Zofingen** schriftlich einzureichen. Die Unterlassung ist mit dem Verluste der Rechte bedroht. (719)

Zofingen, den 27. März 1901.

Das Bezirksgericht.

Beneficium inventarii.

Das Bezirksgericht Zofingen hat über die Verlassenschaft des verstorbenen **Jakob Deppeler,** Kaufmann, von Degerfelden, in **Zofingen,** das Beneficium Inventarii bewilligt.

Ansprachen an dieselbe sind bis den **18. Mai 1901** der **Gemeindekanzlei Zofingen** schriftlich einzureichen. Die Unterlassung ist mit dem Verluste der Forderungs- und Bürgschaftsrechte bedroht. (718)

Zofingen, den 10. April 1901.

Das Bezirksgericht.

Nichtigkeits-Erklärung.

Die **Schweizerische Volksbank** in **Basel** erlässt hiemit die Anzeige, dass das von ihr ausgestellte Sparbüchlein **Nr. 4766** von Fr. 427. 70, auf den Namen von Albert Brunner, zur Zeit wohnhaft in Flexanville (Frankreich), lautend, verloren gegangen ist.

Der allfällige jetzige Inhaber dieses Büchleins wird somit aufgefordert, dasselbe bis längstens innerhalb sechs Monaten nach Erlass dieser Publikation im « Schweizerischen Handelsamtsblatte » an unserer Kassa vorzuweisen, widrigenfalls solches als annulliert betrachtet wird. (716)

Basel, den 18. April 1901.

Schweizerische Volksbank.

Société d'exploitation du Brevet Suisse J. Reuse, machine à fabriquer les cigares à Bâle.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **30 avril 1901,** à **10½ heures du matin,** au **siège social, Aeschenvorstadt, 16,** à **Bâle.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration pour l'exercice 1900.
2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3° Approbation des comptes et décharge à l'administration.
4° Nomination de membres du conseil.
5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs.
6° Proposition concernant la liquidation de la société.
7° Nomination d'un ou plusieurs liquidateurs.

Pour assister et voter, à l'assemblée générale, MM. les actionnaires doivent faire le dépôt de leurs actions jusqu'au 25 avril 1901 chez MM. les fils Dreyfus & Cie, à Bâle, la Cie Gle pour l'exploitation des machines à fabriquer les Cigares (Brevet Jean Reuse), 25, Rue de Naples, à Bruxelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront dès le 22 avril 1901 à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la société, 16, Aeschenvorstadt, à Bâle.

Suivant l'art. 23 des statuts la moitié au moins du capital social doit être représentée à cette assemblée pour que l'art. 6 du susdit ordre du jour puisse être voté valablement.

Bâle, le 12 avril 1901.

(668) **Le conseil d'administration.**

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Banden, Stangen, Draht u. Röhren.
Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

(60) ***H. Kleinert & Cie in Biel.***

Kommandite oder Darleihen.

Fr. 10,000

suchen tüchtige, erfahrene, mit zürcherischen und schweiz. Verhältnissen vertraute Fachleute behufs Betrieb technisch-kommerziellem **Agenturbureau.** Aktive Beteiligung nicht ausgeschlossen. — Offerten von Selbstinteressenten, sub **Z A 2816,** an **Rudolf Mosse** in **Zürich.** (720)

Kapital.

Kaufmann, in gesicherter, erstklassiger Stellung, wünscht von einem edeldenkenden Kapitalisten

Fr. 8000

für 1—1½ Jahre zu belehnen. Abzahlung nach Uebereinkunft. Zins 4½—5 % nebst Bürgschaft und Hinterlage. (713)

Offerten sub Chiffre **Z. N. 2788** an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Zürich-Bern.**

Commune du Locle.

Emprunt 1889 3¾ %.

Les porteurs d'obligations de l'Emprunt de fr. 500,000 de 1889 sont informés que les obligations nº 82, 132, 214, 220, 461, ont été désignées par le sort pour être remboursées le 31 juillet 1901.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres à la **Banque fédérale,** à **Zurich,** et ses comptoirs en Suisse, à la **Banque du Locle,** au **Locle,** chez MM. **Pury & Cᵒ,** à **Neuchâtel,** et chez MM. les **Fils Dreyfus & Cᵒ,** à **Bâle.**

L'intérêt de ces titres cessera de courir à partir du 31 juillet 1901.

Le Locle, le **17** avril 1901.

(717) **Conseil communal.**

● Téchnicien-Mécanicien. ●

Aurait l'occasion de s'intéresser dans fabrication avec tout nouveau système de machines brevetées.

Benéfices assurés, aurait toute la direction technique mais devra fournir références sur capacités et moralité. Ateliers et force motrice sont disponibles.

Adresser offres et reférences sous chiffres **H 2766 D** à l'agence **Haasenstein & Vogler,** à **Delémont.** (667)

Buchdruckerei JENT Cᵒ in Bern. — Imprimerie *Jent & Cie* à Berne.